

Text aus dem Magazin KunstEINSICHTBern Nr. 5**«Im Hier und Jetzt! Schweizer Kunst der letzten 30 Jahre aus der Sammlung Kunst Heute», 24.10.2014 – 26.04.2015****Pioniere während drei Jahrzehnten: Die Stiftung Kunst Heute**

Schweizer Gegenwartskunst ist aus dem Kunstmuseum Bern nicht mehr wegzudenken. Das war nicht immer so und bedurfte unter anderem der pionierhaften Sammlungstätigkeit der Stiftung Kunst Heute. Ihr erfolgreiches, rund dreissigjähriges Wirken wird in diesem Herbst mit einer umfangreichen thematischen Ausstellung gewürdigt.

30 Jahre sind – historisch betrachtet – keine lange Zeit. Noch Mitte des 20. Jahrhunderts galt diese Zeitspanne als unabdingbarer Mindestabstand, um Kunstwerke überhaupt ins – ausschliesslich retrospektive – Blickfeld der Wissenschaft aufzunehmen. Es ist deshalb wenig erstaunlich, dass der zeitgenössischen Kunst auch in den Kunstmuseen lange nicht dieselbe Akzeptanz entgegenkam wie etwa den Werken der Klassischen Moderne. Noch in den 1980er-Jahren verzeichneten Schweizer Kunstmuseen Besucherrekorde mit grossen Retrospektiven zu den international berühmten Klassikern. Wer sich damals für die hiesige Kunst der Gegenwart interessierte, hatte einen schweren Stand. Im Jahr 1982 begegneten die Berner Kunsthistorikerin Marianne Gerny-Schild und der Mäzen und Kunstsammler Donald Hess dem Unbehagen gegenüber der rückwärtsgewandten institutionellen Rezeption mit der Gründung der Stiftung Kunst Heute. In Bern beheimatet, verpflichtete sich die Stiftung fortan dem Aufbau einer Sammlung «jeweils neuester Kunst», wie es der Stiftungszweck verlauten lässt. Schweizer Gegenwartskunst sollte es sein und mit einer Ankaufskommission von jungen KunstvermittlerInnen und KünstlerInnen sollte die Nähe zum hiesigen zeitgenössischen Kunstbetrieb gesichert werden. Die einzigen Auflagen bestanden darin, Werke von Kunstschaffenden ihrer eigenen Generation anzukaufen sowie das Augenmerk auf zukünftige Museumsqualität zu legen. Deshalb konnten im Laufe der Stiftungstätigkeit auch zahlreiche Schlüsselwerke heute internationaler Stars wie Pipilotti Rist, Thomas Hirschhorn, John Armleder oder Fischli/Weiss erworben werden. 2003 wurde die gesamte Sammlung dem Kunstmuseum Bern dann als Schenkung übergeben, darin eingeschlossen die zukünftigen Erwerbungen bis zur Einstellung der Stiftungstätigkeit im Jahr 2013. Diese

**«Wer sich in den 80ern für die hiesige Kunst
der Gegenwart interessierte,
hatte in den Kunstmuseen einen schweren Stand.»**

erfolgte, weil es zunehmend schwieriger wurde, Geld für die Stiftung zu finden, zumal das Kunstmuseum längst selbst und mithilfe weiterer Stiftungen Schweizer Gegenwartskunst sammelte. Heute, rund 30 Jahre nach der Stiftungsgründung, ist Schweizer Gegenwartskunst dank dem erfolgreichen Einsatz der Stiftung Kunst Heute im Kunstmuseum Bern fest verankert. Die im Herbst 2014 eröffnende Ausstellung «Im Hier und Jetzt!» befragt deshalb nicht nur die Aktualität der Sammlung angesichts der vergangenen Zeit, sondern würdigt ebenso den Pioniercharakter, welcher der Stiftung Kunst Heute in der Schweizer Kunstlandschaft beigemessen werden kann.

Sarah Merten

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE
HODLERSTRASSE 8 – 12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH